

SCHMIDMÜHLENER MARKTNACHRICHTEN



RÜCKBLICK 2002-2026

40 JAHRE PATENKOMPANIE

ERGEBNISSE DER KOMMUNALWAHL 2026

FRÜHLING 2026

Marktverwaltung

Rathausstr. 1
92287 Schmidmühlen
Tel. 09474/9403-0
Fax 09474/9403-33

Email: markt@schmidmuehlen.de
www.schmidmuehlen.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12.00 Uhr
zusätzlich: Do 14.00 – 17.30 Uhr
Mi geschlossen

Nach Vereinbarung sind Termine auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Ansprechpartner in der Marktverwaltung

Peter Braun

1. Bürgermeister
Tel. 9403-11 | peter.braun@schmidmuehlen.de

Maria Schießl

Kämmerei, Friedhofswesen, Katastrophenschutz
Tel. 9403-15 | maria.schiessl@schmidmuehlen.de

Birgit Winkler

Geschäftsleitung; Bauamt, Wahlen, Personal, IT
Tel. 9403-12 | birgit.winkler@schmidmuehlen.de

Sabrina Wein

Kassenverwaltung, Mahnwesen
Tel. 9403-16 | sabrina.wein@schmidmuehlen.de

Lea Götz

Bürgerbüro, Gewerbe & Fischerei, Renten, Feuerwehr
Tel. 9403-10 | lea.goetz@schmidmuehlen.de

Tanja Bauer

Liegenschaften, Steuern & Gebühren
Tel. 9403-18 | tanja.bauer@schmidmuehlen.de

Ingrid Brogl

Standesamt, Bürgerbüro
Tel. 9403-13 | ingrid.brogl@schmidmuehlen.de

Markus Hofmann

Verkehrswesen, Ordnungsamt, Komm. Wärmeplanung
Tel. 9403-17 | markus.hofmann@schmidmuehlen.de

Eva-Marie Domröse

Fremdenverkehr, Bürgerbüro, Tourismus & Vereine
Tel. 9403-14 | eva-marie.domroese@schmidmuehlen.de

Notfallnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112	Landratsamt Amberg-Sulzbach	09621/390
Polizei	110	Bayernwerk	0941/28003311 <i>oder</i> 28003366
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116117	Klinikum St.-Marien Amberg	09621/380
Telekom-Störungsstelle	0800/3302000	Asklepios Klinik Burglengenfeld	09471/7050

Impressum

Schmidmühlener Marktnachrichten, Ausgabe Frühling 2026

Titelbild: © Maximilian Spielberger

Herausgeber: Markt Schmidmühlen, vertreten durch den 1. Bürgermeister Peter Braun, Rathausstr. 1, 92287 Schmidmühlen, Redaktion und Layout: Lea Götz, Druck: Don Bosco Druck und Design, Ens Dorf.

V. i. S. d. P. ist der Markt Schmidmühlen, vertreten durch den 1. Bürgermeister Peter Braun, Rathausstr. 1, 92287 Schmidmühlen.

Verantwortlich für amtliche Bekanntmachungen (hellgrün eingefärbte Seiten) ist der Markt Schmidmühlen, vertreten durch den 1. Bürgermeister Peter Braun, Rathausstr. 1, 92287 Schmidmühlen.

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,
LIEBE SCHMIDMÜHLNER,



nach 24 Jahren als Erster Bürgermeister und insgesamt 36 Jahren im Marktratsgremium ist für mich nun der Zeitpunkt gekommen, Abschied zu nehmen.

Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf diese lange Zeit zurück. Sie haben mir das Vertrauen geschenkt, unsere Gemeinde über Jahrzehnte hinweg mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen. Dieses Vertrauen war für mich stets Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Mein besonderer Dank gilt allen, die sich in unserer Gemeinde engagieren und sie mit Leben füllen. Den ehrenamtlichen Hilfsorganisationen, die jederzeit bereitstehen, wenn Hilfe gebraucht wird. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Verwaltung und des Bauhofs, die oft im Hintergrund Großes leisten. Den Verantwortlichen und Beschäftigten in Schule und Kindergarten, die unsere Zukunft begleiten. Der Pfarrei und allen, die sich in

kirchlichen und sozialen Bereichen einsetzen. Und nicht zuletzt den Mitgliedern des Marktgemeinderats, mit denen ich über viele Jahre hinweg vertrauensvoll zusammenarbeiten durfte.

Gemeinschaft entsteht nicht von selbst – sie wächst durch Engagement, Zusammenhalt und den Willen, Verantwortung füreinander zu übernehmen. Ich durfte all das in unserer Gemeinde immer wieder erleben. Ich bin dankbar für viele Begegnungen, für Unterstützung, für konstruktive Kritik und für das gemeinsame Ringen um die besten Lösungen für unsere Heimat. Für die Zukunft wünsche ich unserer Gemeinde weiterhin eine gute Entwicklung, Zusammenhalt und Menschen, die bereit sind, sich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

Ich selbst werde unserer Heimat weiterhin eng verbunden bleiben – wenn auch künftig aus einer anderen Perspektive. Von Herzen danke ich Ihnen allen.

Ihr Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis dieser Ausgabe

3	Vorwort
5	Ergebnisse Kommunalwahl 2026
6	Aus dem Rathaus
8	Wir für Sie
11	Rückblick
17	Marktgemeinderat
19	Veranstaltungskalender
20	Vereine
24	Reges Treiben in Schmidmühlen



Bekanntmachung nach § 50 Abs. 5 des Bundesmeldegesetzes über das Widerspruchsrecht gegen Melderegisterauskünfte an Parteien und Wählergruppen

Nach § 50 Abs. 1 des Bundesmeldegesetzes (BMG) darf die Gemeinde als Meldebehörde im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen den Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen Auskunft aus dem Melderegister über Vor- und Familiennamen, Doktorgrade und Anschriften von Wahlberechtigten erteilen, die nach ihrem Lebensalter bestimmten Gruppen zugeordnet werden (sog. Gruppenauskunft). Die davon Betroffenen haben das Recht, der Übermittlung ihrer Daten zu widersprechen. Dieser Widerspruch kann schriftlich oder mündlich bei der Meldebehörde eingelegt werden; er bedarf keiner Begründung, ist von keinen Voraussetzungen abhängig und gilt solange, bis er durch eine gegenteilige Erklärung widerrufen wird.

Die Gemeinde bzw. Meldebehörde darf, falls einer Datenübermittlung nicht widersprochen wurde, Daten nur in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorausgehenden Monaten übermitteln.

Erläuternde Hinweise hierzu:

Während bislang eine solche Bekanntmachung nur jeweils – und zwar spätestens acht Monate – vor einer staatlichen Wahl oder vor den allgemeinen Kommunalwahlen erforderlich war, muss sie künftig unabhängig von konkret anstehenden Wahlen **einmal jährlich** erfolgen.

Während bislang nach Art. 32 Abs. 1 Satz 4 MeldeG eine „öffentliche“ Bekanntmachung vorgeschrieben war, erfordert § 50 Abs. 5 BMG nun eine **ortsübliche** Bekanntmachung. Das ändert aber nichts daran, dass nach beiden Formulierungen Art. 27 Abs. 2 Satz 1 GO zur Anwendung kommt, sodass die Bekanntmachung zwingend wie bei einer gemeindlichen Satzung zu erfolgen hat.



Ergebnisse der Kommunalwahl vom 08.03.2026

Bürgermeister

Stimmenanteile tabellarisch				
Wahl des ersten Bürgermeisters, Schmidmühlen				
Endergebnis				
Partei	Direktkandidat	Stimmen	Anteil	Gewinn und Verlust in %-Punkten
● CSU	Huger Mathias	464	33,0 %	-24,7
● SPD	Renghart Christian	104	7,4 %	7,4
● FW Schmidmühlen	Sandner Daniel	837	59,6 %	17,3
Wahlberechtigte		1.850	-	-
Wähler		1.412	76,3 %	6,1
Ungültige Stimmen		7	0,5 %	-1,0
Gültige Stimmen		1.405	99,5 %	1,0

Gemeinderat

Gewählte		
Wahl des Marktgemeinderates, Schmidmühlen		
Endergebnis		
Gewählter	Partei	Stimmen
Huger Mathias	● CSU	821
Fischer Richard	● CSU	757
Geitner Rita	● CSU	499
Weigert Paula	● CSU	499
Tischler Bernhard	● SPD	521
Klieber Fabian	● SPD	342
Wagner Thomas	● FW Schmidmühlen	986
Meyer Peter	● FW Schmidmühlen	668
Flieder Torsten	● FW Schmidmühlen	491
Eckmeder Michael	● FW Schmidmühlen	507
Flieder Frank	● FW Schmidmühlen	350
Dirmeier Stefan	● FWG Emhof	334
Zitzler Anton	● BBW	192
Weigert Louis	● JLS	514

*Die Wahlbeteiligung lag bei 76,3%.
Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer!*

In Schmidmühlen ist die Freude groß über 21 Neugeborene im Jahr 2025

Text und Foto © Paul Böhm

Je 100 Euro Begrüßungsgeld für die 21 jüngsten Bürger der Gemeinde Schmidmühlen überreichte Bürgermeister Peter Braun zusammen mit seinen beiden Stellvertretern Mathias Huger und Martin Bauer im Rathaus. „Wir freuen uns, dass die Geburtenrate in Schmidmühlen in den vergangenen Jahren so stabil geblieben ist. Sind doch die Kinder die Zukunft unserer Gemeinde“, sagte er.

Peter Braun bezeichnete die Überreichung des Begrüßungsgeldes mit einem kleinen Geschenk im Markt als eine der angenehmsten Aufgaben, die es in einer Gemeinde gebe. Die jüngsten Bürger in Schmidmühle heißen mit Vornamen Ellena, Adelina, Hannes, Lukas, Azal, Max, Lorenz Leo, Leon, Ella, Oleksandr, John, Maresa, Malin, Michael, Rosa, Leni, Matheo, Paul, Olivia und Ludwig. 21 Neugeborene, neun Mädchen und 12 Buben - waren zum Ende des Jahres 2025 mit Erstwohnsitz in Schmidmühlen

angemeldet. „Wir freuen uns über jedes Kind und seine Eltern, die in unserer Gemeinde leben“, sagte Peter Braun. Damit die Gemeinde attraktiv bleibt, habe der Markt Schmidmühlen in den vergangenen Jahren kontinuierlich zusammen mit der katholischen Kirchenverwaltung, dem Träger des Kindergartens St. Georg, viel Geld in die Hand genommen. „Gemeinsam hat man ein gutes Betreuungsangebot geschaffen“. Der Rathauschef

erinnerte an die vielen Möglichkeiten, die „Villa Regenbogen“ mit der Großtagespflege und Betreuungsmöglichkeiten für Kinder bis zu drei Jahren, die Kinderkrippe und den Kindergarten und die Mittags- u. Nachmittagsbetreuung in der Grundschule. „Mit dem Begrüßungsgeld von 100 Euro wollen wir ein Zeichen als kinderfreundliche Gemeinde setzen“, betonte der Bürgermeister.



**Raiffeisenbank
Unteres Vilstal**

Ehrlich. Verständlich. Bewährt.

**Wir sind Raiffeisenbank,
weil**

*bei uns old school
und modern zusammenpassen.*

*Heimatbank
mit Herz*

rbuv.de | 09474 94000 | auftraege@rbuv.de

Der Fischzug in Schmidmühlen

Text und Foto © Paul Böhm

Jeder Fischzug ist auf seine Art einzigartig - doch die Ursprünge dazu sind ganz unterschiedlich. Der Fischzug am Aschermittwoch in Schmidmühlen ist der älteste seiner Art und der Zuspruch war auch heuer wieder enorm.

„Fisch, Brot und Bier, sonst gibts nix“ heißt es beim Fischzug in Schmidmühlen, wenn Zeremonienmeister Thomas Wagner die Verhaltensregeln bekanntgibt. Dies ist schon so seit der Gründerzeit des Fischzuges, der vor mehr als 100 Jahren ins Leben gerufen worden ist. Viele Geschichten und Anekdoten ranken sich mittlerweile um die Fischzüge, die zum Ende der Faschingszeit im Landkreis Amberg-Sulzbach zu sehen sind. Ein Antrag im Jahr 2013 zur Aufnahme des historischen Fischzuges in die UNESCO-Liste für geistiges Kulturerbe – ähnlich wie der Further Drachentisch oder die Landshuter Hochzeit, ist jedoch in der Endausscheidung dem Fischzug verwehrt geblieben. Der Brauch des Schmidmühlener Fischzuges wird seit über 100 Jahre gepflegt. Ein Bild aus den 20-er Jahren des vorigen Jahrhunderts belegt dies auch. „Doch dass das Brot oder die Fische einmal ausgegangen wären, hat es noch nie gegeben“ erzählt Josef Vogl, der auch heuer wieder zusammen mit Mathias Huger die Laterne trägt.

Wann, wie und warum der Fischzug in Schmidmühlen ins Leben gerufen worden ist, konnte auch der aus Schmidmühlen stammende Bezirksheimatpfleger Dr. Adolf Eichenseer bei seinen umfangreichen Nachforschungen nicht genau ergründen. Er schreibt aber in seinen Aufzeichnungen, dass es den Fischzug schon vor dem ersten Weltkrieg gegeben hat. Damit wird auch der am 1. März 1901 gegründete Burschenverein „Einigkeit“ in eine engere Verbindung gebracht, erzählen Altvordere in Schmidmühlen. Sicher ist aber, dass die Fahnen-Stange der Burschenfahne immer als Laternen-Stange verwendet worden ist.

Die Fischzuglaterne ist heuer 70 Jahre alt. Zum Alter der Fischzug-

Laterne kann Josef Luschmann erzählen, dass die jetzige Fischzug-Laterne im Jahr 1956 vom damaligen Alt-Schreinergehilfen Anton Fleischmann in der Schreinerei von Michael Metzger (Bier-Michl) angefertigt worden ist. Josef Luschmann aus Schmidmühlen war damals als Schreinerlehrling dort beschäftigt und hat beim Bau Handlangerdienste geleistet.

Man wehrt sich in Schmidmühlen, dass die Geldbeutelitanei ein alter Zopf sei, sagt Zeremonienmeister Thomas Wagner. Hinweise, wann der Fischzug in Schmidmühlen entstanden ist, können auch aus der Geldbeutel-Litanei abgeleitet werden. Dort wird die Erlösung von allerlei Steuern vorgetragen, die allesamt in den ersten zwei Jahrzehnten des letzten Jahrhunderts den Bürgern abverlangt worden sind. Sei es wie es sei, der Fischzug in Schmidmühlen ist der älteste und auch der originellste seiner Art, auch wenn es mittlerweile doch eine ganze Reihe von ähnlichen Fischzugzeremonien mit verschiedenen Hintergründen im Landkreis gibt. Wie Zeremonienmeister Thomas Wagner sagt, achtet man besonders darauf, dass diese Geldbeutelbüßungen nicht modifiziert werden, denn sonst würde ein Stück Heimatgeschichte verschwinden.

Es geht auf „Oans“ zu. Immer mehr Männer mit Frack und Zylinder drängen beim Ochsenwirt in die Wirtsstube, früher war dies der Goldene Anker gewesen. Für einen „Fünfer“ bekommen die Teilnehmer den obligaten Fisch auf den Rücken gemalt und beim Glockenschlag von St. Ägidius machen sich die Fischzugteilnehmer im Gänsemarsch auf den Weg durch

den Markt. Vorneweg die Laternen-träger, dann der Faschingsprinz, die Ehrengäste, Zeremonienmeister Thomas Wagner und die Brot- und Fischmeister sowie alle übrigen Teilnehmer. Es wird immer auf der linken Straßenseite gegangen und ehemalige Wirtshäuser werden stets mit einem „Schlenkerer“ gewürdigt. „So ist es überliefert und so wird es beibehalten“. Fast zu mitternächtlicher Stunde ist dann noch das Geldbeutel eingegraben zu sehen.



Fischzüge sind im gesamten Landkreis in den letzten Jahrzehnten in den unterschiedlichsten Variationen entstanden. Jeder hat seine Eigenart und seine eigenen Regularien und dies soll auch so bleiben. Doch das Original ist und bleibt der Fischzug von Schmidmühlen – und darauf ist man stolz. Seine Entstehung ist der Bierbrau-Geschichte mit einer verschwundenen Kommun-Brauerei für Haus-Braurechte und einer ehemaligen Brauerei. Die Braurechte findet man in den Grundbüchern mancher Ackerbürgerhäuser im Ortskern verankert sind.

Neben Schmidmühlen gibt es im Landkreis Amberg-Sulzbach Fischzüge auch in Rieden, Hohenburg, Kümmersbruck, Hahnbach und Sulzbach-Rosenberg.



Jugend gestaltet Zukunft: „Sag was“ bringt frischen Wind

Foto und Text © Josef Popp

Zuhören, diskutieren, mitgestalten: Unter diesem Motto stand die Jugendbeteiligungsaktion „Sag was – Gestalte die Zukunft deiner Heimat“, zu der der Markt Schmidmühlen gemeinsam mit dem Kreisjugendring Amberg-Sulzbach, der Kommunalen Jugend-Arbeit (Koja) eingeladen hatte. Rund 60 Jugendliche folgten der Einladung.



Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. In einer offenen und konstruktiven Atmosphäre analysierten die Jugendlichen ihre Gemeinde. Dabei arbeiteten sie an drei großen Stationen: Infrastruktur, Vereine und Freizeit sowie am sogenannten „Königsstuhl“, bei dem die Frage im Mittelpunkt stand: „Wenn ich König wäre – was würde ich entscheiden oder verändern?“ Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sparten dabei nicht mit kritischen, aber stets sachlichen und kreativen Verbesserungsvorschlägen. Gleichzeitig zeigten sie deutlich, dass sie die bestehenden Angebote schätzen und diese auch aktiv nutzen.

Mehrfach genannt wurden die Aktivitäten der Kirwagemeinschaft und des Faschingskomitees, die mit ihren Veranstaltungen das Gemeindeleben bereichern. Auch der örtliche Sportverein sowie das Sportgelände fanden positiven Anklang. Viele Jugendliche engagieren sich zudem musikalisch bei der Blaskapelle St. Ägidius oder bringen sich aktiv bei den Feuerwehren ein – ein Engagement, das später auch von kommunaler Seite ausdrücklich gelobt wurde. Als weitere Pluspunkte nannten die Jugendlichen die Möglichkeit, in Schmidmühlen Golf zu spielen, sowie das Marktfest, das als fester Höhepunkt im Jahreskalender wahrgenommen wird.

Trotz des vielen Lobes wurde auch

deutlich, wo aus Sicht der Jugendlichen noch Handlungsbedarf besteht. Im Bereich Freizeit und Sport wünschten sich viele beispielsweise einen Basketballplatz oder einen Skaterplatz. Der Sportverein könnte nach Meinung der Jugendlichen sein Angebot um Leichtathletik erweitern oder häufiger Turnangebote schaffen. Darüber hinaus wurde der Wunsch nach mehr Gemeinschaftsveranstaltungen laut – etwa Discos, ein regelmäßiger Jugendtreff, Zeltlager oder gemeinsame Ausflüge. Auch bessere Informationen über die Vereine sowie über mögliche Lehrstellen vor Ort wurden angeregt.

Ein zentrales Thema war die Infrastruktur in Schmidmühlen. Besonders dringlich erschien den Jugendlichen der Wunsch nach einem neuen Feuerwehrhaus. Viele von ihnen sind selbst aktiv bei der Feuerwehr und verbringen dort einen großen Teil ihrer Freizeit. Auch die Verkehrsanbindung wurde kritisch betrachtet: Gewünscht wurden bessere Busverbindungen sowohl innerhalb der Ortsteile von Schmidmühlen als auch zu Nachbargemeinden wie der Stadt Burglengenfeld. Eine Eisdielen, ein Dönerstand oder ein Café standen ebenfalls auf der Wunschliste. Zudem merkten die Jugendlichen an, dass es an manchen Plätzen im Ort zu dunkel sei. Weitere Ideen reichten von einem besser ausgestatteten Bolzplatz – im Winter idealerweise mit der Möglichkeit zum Eislaufen – bis hin zu einem Drogeriemarkt oder zumindest einem erweiterten Drogerieangebot.



Bürgermeister Peter Braun, Jugendbeauftragte Paula Weigert sowie Mitglieder des Marktgemeinderates standen den Jugendlichen Rede und Antwort. Zum Thema Feuerwehrhaus erklärte Bürgermeister Braun, dass

die Planungen zwar noch am Anfang stünden, aber bereits konkrete Formen annähmen. Die geschätzten Kosten liegen bei rund 1,5 Millionen Euro für ein Gebäude mit vier Stellplätzen. Die Realisierung hänge jedoch von der Genehmigung durch die Regierung sowie von möglichen Zuschüssen ab.

Ein Supermarkt mit einem erweiterten Angebot an Drogerieartikeln sei ebenfalls in Planung und könnte – wenn alles gut läuft – in etwa zwei Jahren Realität werden. Gleichzeitig machte der Bürgermeister deutlich, dass für viele Wünsche Investoren notwendig seien und eine Gemeinde nicht alles allein leisten könne. Für eine spontane Überraschung sorgte Peter Braun mit der Zusage, dass die Gemeinde einen 3-D-Drucker anschaffen werde – ein Angebot, das besonders bei den technikinteressierten Jugendlichen auf große Begeisterung stieß.

Auch die grundsätzliche Möglichkeit einer Eislaufbahn wurde angesprochen, wobei hier die zunehmend warmen Winter als Herausforderung genannt wurden. Abschließend gab es von Seiten der Gemeinde viel Lob für die engagierte Jugend, die stets bereit sei, sich in den verschiedensten Vereinen einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

Die Aktion „Sag was – Gestalte die Zukunft deiner Heimat“ richtet sich an Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren und bietet Kommunen die Möglichkeit, junge Menschen aktiv in die kommunalpolitische Willensbildung einzubinden. In gemeinsamen Workshops mit Gemeinderäten werden Wünsche, Vorschläge, aber auch Sorgen und Nöte der Jugendlichen gesammelt. Ziel ist es, sie frühzeitig in die gemeindliche Jugendarbeit einzubeziehen und ihnen eine Stimme bei Themen rund um ihre Heimat zu geben. Auf diese Weise sollen nicht nur das Wohlbefinden und das Demokratieverständnis junger Menschen gestärkt, sondern auch ihre Bleibeperspektive in ländlichen Regionen gefördert werden.

Fare-Well Besuch der Amerikaner im Rathaus

Foto © Bryan Gatchell, Text Paul Böhm

Als Zeichen der Freundschaft und der Verbundenheit überreichte das Timberwolf-Team des Joint Multinational Readiness Center Hohenfels an Bürgermeister Peter Braun im Rathaus in Schmidmühlen eine Erinnerungstafel des Truppenübungsplatzes als Zeichen der Wertschätzung für die langjährige Partnerschaft zwischen Team der Timberwolves und der Gemeinde Schmidmühlen, heißt es in der Pressemitteilung des Timberwolf-Teams.

Für seine Verdienste um die Deutsch-Amerikanische Freundschaft bedankte sich in den vergangenen Tagen die Partnereinheit der US-Army Hohenfels, das Timber-Wolv-Team des Joint Multinational Readiness Center (JMRC) bei Bürgermeister Peter Braun im Rathaus in Schmidmühlen für die angenehme und langjährige Partnerschaft zwischen der US-Army Hohenfels und dem Markt Schmidmühlen mit einem Abschiedsgeschenk für 24 Jahre Partnerschaft. Bürgermeister Peter Braun wird bei der anstehenden Kommunalwahl am 8. März 2026 nicht mehr für das Bürgermeisteramt kandidieren.

Wie es dazu in der gemeinsamen Presseerklärung heißt, bedankte sich der Chef der Timberwolves, Oberstleutnant James R. Siebert mit seinem Team, stellvertretend für das JMRC Hohenfels, für die angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen 24 Jahren beim Bürgermeister von Timberwolves-City, wie die Amerikaner Schmidmühlen bezeichnen. „Wir schätzen von beiden Seiten her die angenehme Beziehung und die

Partnerschaft unseres Teams mit dem Markt Schmidmühlen und all seiner Bürgerinnen und Bürgern“, sagte Oberstleutnant James R. Siebert. „Wir genießen die Partnerschaft mit dem Markt Schmidmühlen und wir kommen gerne in den Ort, wenn Feste gefeiert werden“. Der Ort mit all seinen Menschen ist für uns Soldaten ein zweites Zuhause“. Bürgermeister Peter Braun lud die Soldaten des Timberwolve-Teams auch zum Besuch des Kinderfestes im Juni sowie zum 50-jährigen Bestehen der Blaskapelle, des Marktfestes und zur Kirchweih im September ein.

Zum Besuch gehörte auch ein Rundgang im Rathaus. Beeindruckt zeigten sich die US-Soldaten vom Sitzungssaal, dem kleinen Heimatmuseum und dem historischen Rittersaal mit all seinen Wandmalereien. „Unsere

Soldaten wohnen gerne in Timberwolf-Town. Ich finde, der Bürgermeister hat gerade großartige Arbeit geleistet, uns ein Zuhause fernab der Heimat zu bieten.“

„Die Beziehung, die Schmidmühlen und die Timberwolves aufgebaut haben, hat es sehr leicht gemacht, allen das Gefühl zu geben, Teil der Gemeinschaft zu werden, sagte Master Sergeant William R. Piwowarski, Beobachter und Ausbilder des Timberwolves-Scout-Zuges. Auch Oberstleutnant Andrew J. Heath, der Executive Officer des Timberwolf-Teams, lebt seit anderthalb Jahren in Schmidmühlen. Wir spüren, dass die Menschen in Schmidmühlen uns als neue Nachbarn willkommen heißen und schätzen, auch wenn wir nur ein paar Jahre hier sein können.



... geöffnet für Jedermann! ... geöffnet für Jedermann!

• GASTSTÄTTE



AM THEILBERG •

Golf- und Landclub Schmidmühlen e.V.

Am Theilberg 1 · 92287 Schmidmühlen · Tel 09474 - 8238 · Fax 09474 - 8236



40 Jahre Patenschaft und Verabschiedung Major Häußer

Text und Foto © Josef Popp

Im historischen Ambiente des Hammerschlusses vollzog das 1. Logistikkbataillon 472 den Kommandowechsel der Patenkompanie des Marktes. Während Major Robin Häußer nach drei prägenden Jahren das Kommando an Hauptmann Peter Seifarth übergab, stand das gesamte Ereignis im Lichte eines besonderen Jubiläums: Seit 40 Jahren währt die offizielle Patenschaft zwischen dem Markt Schmidmühlen und der Bundeswehr.

Es sind Momente wie diese, die zeigen, dass eine Patenschaft zwischen einer Gemeinde und einer militärischen Einheit weit mehr sein kann als eine bloße Urkunde an der Wand. Wenn das Hammerschlossareal zur Kulisse für einen militärischen Appell wird, dann ist das in Schmidmühlen kein steriles Protokoll, sondern ein Familientreffen. Das diesjährige Jubiläum – 40 Jahre offizielle Patenschaft – bot den idealen Rahmen, um den Wechsel an der Spitze der Patenkompanie des 1. Logistikkbataillons 472 feierlich zu vollziehen.



Bürgermeister Peter Braun ließ es sich nicht nehmen, in seiner Festansprache die tiefe Verwurzelung der Soldaten in der Marktgemeinschaft zu betonen. „Diese Patenschaft ist ein bedeutendes Zeichen der Verbundenheit, des gegenseitigen Respekts und des gemeinsamen Verantwortungsbewusstseins“, so das Gemeindeoberhaupt. In einer Zeit, in der weltweite Unsicherheiten zunehmen, gewinne diese Verbindung massiv an Bedeutung.

Abschied mit Wehmut: Major Häußer sagt „leise Servus“ Für Major Robin Häußer markierte der Tag das Ende einer Ära. Drei Jahre lang führte er die Patenkompanie – Jahre, die nach seinen Worten „wie im Flug vergangen“ seien. In seiner Abschiedsrede spürte man die enge Bindung zu seinen Soldatinnen und Soldaten sowie zur

Gemeinde. Er dankte „seiner Kompanie“ für die herausragende Arbeit und die stetige Weiterentwicklung in den vergangenen Jahren. Besonders hob er hervor, dass ihm die Integration der Soldaten in das gesellschaftliche Leben vor Ort eine Herzensangelegenheit war. Major Häußer war nicht nur ein militärischer Führer, sondern ein aktiver Teil der Gemeinschaft. Als Zeichen der Anerkennung überreichte ihm Bürgermeister Braun den Ehrenkrug des Marktes Schmidmühlen.



Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit gab es auch vom Bataillonskommandeur Oberstleutnant Rene Urbach. In einer schwierigen Zeit wurde eine bemerkenswerte und nachhaltige Arbeit geleistet.

Wie intensiv diese Patenschaft im Alltag gelebt wird, verdeutlichte Karl Fochtner, der Vorsitzende der KRK. Ob die tatkräftige Unterstützung beim Marktfest, die Teilnahme an militärischen Gedenkveranstaltungen, die Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge oder die Mitwirkung am Ferienprogramm – die Soldaten sind aus dem öffentlichen Leben nicht wegzu-denken.

Fochtner erinnerte besonders an den „Tag der Patenschaft“, der mit Ortsbesichtigungen, geselligem Kaffeetrinken und einem Abendessen im Schützenheim „Alter Bahnhof“ die menschliche Seite der Verbindung betonte. Selbst beim Blasrohrschießen mit den Sportschützen zeigten die Logistiker vollen Einsatz. Zum Abschied erhielt Major Häußer von der KRK eine Fototafel mit den

schönsten Erinnerungen der letzten Jahre sowie ein „Überlebenspaket“ mit Oberpfälzer Schmankerln.



Sowohl Bürgermeister Peter Braun als auch KRK Vorsitzender hießen den neuen Kompaniechef Peter Seifarth willkommen.

Zum offiziellen Abschluss, aber auch als Zeichen der Wertschätzung war tete ein Höhepunkt. Als Symbol für den engen Zusammenhalt und als besondere Wertschätzung wurde Major Häußer mit einem prächtigen Zweispänner abgeholt und wurde ein letztes Mal in der Kutsche durch die Straßen des Marktes gefahren – ein seltener und bewegender Anblick, der den feierlichen Charakter des Tages unterstrich.



Bürgermeister Braun richtete zum Ende des offiziellen Teils mahnende, aber hoffnungsvolle Worte an die anwesenden Soldaten: „Die Pateneinheit leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherung unseres Friedens – im Inland wie im internationalen Kontext. Dafür gebührt Ihnen unser Dank.“ Er schloss mit dem Wunsch, dass die Bundeswehr auch in Zukunft ihre Aufgaben primär im Zeichen von Stabilität und Verständigung erfüllen könne, ohne in militärische Konflikte gerufen zu werden.

Der Tag endete, wie es sich für eine gelebte Patenschaft gehört: Nach dem formalen Akt im Schlossgarten fanden sich Soldaten, Ehrengäste und Bürger im Schlossstadl zusammen.

Liebe Schmidmühlner,

nach 24 Jahren im Dienst unserer Gemeinde möchte ich die Gelegenheit nutzen, um einige Investitionen und Ereignisse in Erinnerung zu rufen, die mich besonders geprägt haben und mir bis heute im Gedächtnis geblieben sind.

Am 1. Mai 2002 habe ich das Amt des Ersten Bürgermeisters übernommen – bei einem Schuldenstand von rund 2 Millionen Euro. Im Jahr 2026 übergebe ich dieses Amt mit einem Schuldenstand von etwa 3,5 Millionen Euro.

In diesen 24 Jahren wurden rund 190 Millionen Euro investiert – unter anderem in die Erschließung von Baugebieten, die Hochwasserfreilegung, den Grunderwerb sowie die Sanierung von Schule, Rathaus und Straßen und die Erneuerung der Wasserversorgung.

Besonders intensiv ist mir die 1000-Jahr-Feier im Jahr 2010 in Erinnerung geblieben. Ein ganzes Jahr lang hat unsere Bevölkerung dieses Jubiläum gefeiert. Sogar ein Festspiel zu Ehren unseres bekanntesten Bürgers, Erasmus Grasser, wurde aufgeführt.

Als wohl wichtigste Maßnahme während meiner Amtszeit sehe ich die erfolgreiche Umsetzung des Hochwasserschutzes für unseren Ort Schmidmühlen. Auch die umfassende Erneuerung und Sanierung unserer Wasserversorgung – mit Brunnensanierung, dem Neubau eines Wasserwerks und eines Hochbehälters – hat mich über viele Jahre hinweg stark gefordert.

Dank der Unterstützung des Marktgemeinderats konnten Verwaltung, Bauhof und Bürgermeister zahlreiche Projekte auf den Weg bringen und erfolgreich beschließen. Auf den folgenden Seiten ist ein Großteil dieser Maßnahmen aufgeführt.

In den vergangenen Jahren waren auch meine Bürgermeisterstellvertreter besonders gefordert. Durch mein Engagement beim Bayerischen Gemeindetag hatte ich zudem die Möglichkeit, die Interessen der bayerischen Kommunen auf Kreis-, Bezirks-, Landes-, Bundes- und europäischer Ebene zu vertreten.

Auch als Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Vils-Naab-Gruppe war ich gefordert. Dieser versorgt neben unseren Ortsteilen Emhof, Pettenhof, Vilshof, Hirschberg, Eglsee, Archenleiten, Unteradlhof, Oberadlhof, Sinzenhof, Baumhof, Harschhof und Markhof auch Teile der Gemeinden Burglengenfeld, Kallmünz, Teublitz, Schwandorf und Rieden mit Trinkwasser.

Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit und blicken Sie gemeinsam mit mir auf die vergangenen Jahre zurück.

Peter Braun



Baugebiete

Bergheimer Siedlung,
Lauterachblick, Ledererhang,
Am Zieglerweg, Am Sägewerk
und in Emhof



Wasseraufbereitungsanlage



Hochwasserfreilegung



Gewerbepark Schmidmühlen



Neuer Bauhof



Sanierung Hammerschloss-Areal
Schloss-Stadl



Investitionen im Zeitraum 2002 bis 2026

- Wasserversorgung:** Sanierung Brunnen 1 und 2, Neubau Wasseraufbereitungsanlage, Neubau Hochbehälter, Neubau Druckerhöhungsanlagen in Galching und am Theilberg, ca. 10 Kilometer Wasserleitungstausch in Schmidmühlen, Winbuch, Greining, Galching und Harschhof
- Abwasseranlage:** Neubau der Abwasseranlage Emhof mit zwei Pumpwerken, Neubau der Abwasseranlage Winbuch-Greining mit Pumpwerk und Regenrückhaltebecken, Anschluss der Grundstücke Zieglerweg, Kreuzberg-Straße, Dr.-Pfab-Straße, Am Schlegelgraben an die Kanalisation, Erneuerung der Kanäle in der Rosenstraße, Weinbergweg, Harschhofer Straße, Zum Sportplatz, Imkerstraße, Schallerberg, Frühlingsstraße, Hochweg, Neubau der Abwasseranlage Harschhof mit Pumpwerk
- Schule - Rathaus:** Energetische Sanierung der Schule und des Rathauses, Neubau des gemeindlichen Bauhofes
- Städtebauförderung:** Sanierung des Hammerschlosses mit Schloss-Stodl, Bau eines Vereins-Stodl mit Trachtenverein, Blaskapelle, Maurer- und Zimmerer, Imkereiverein, Ski-Club, Männergesangverein, Neubau-Sanierung des Hopfengarten, Neubau Parkplatz Mühlwiese, Sanierung des Steinstadls, Ankauf Goldener Anker, Leutner Anwesen, Mehringer Anwesen, Birzer Anwesen;
- Baugebiete:** Ankauf und Erschließung der Baugebiete Bergheimer Siedlung, Lauterachblick, Ledererhang, Am Sägewerk, Zieglerweg, In der Zell
- Gewerbegebiet:** Ankauf und Erschließung des Gewerbegebietes „Gewerbepark“
- Straßensanierung:** Schmidmühlen: Rosenstraße, Weinbergweg, Hochweg, Harschhofer Straße, Imkerstraße, Schallerberg, Frühlingsstraße, Blütenstraße, Kreuzbergstraße, Dr.-Pfab-Straße, Zieglerweg, Neubau Lauterachradweg
- Emhof: Schloss-Straße, Am Kramerberg, Wiesenweg, Zieglhüttenweg, Am Richtweg
- Winbuch-Greining: Dorfstraße, Galchinger Weg, Schulgasse, Am Schlossberg, Roßbergweg
- Breitband Glasfaser:** Durch Breitbandausbau besteht bei 97% der Haushalte eine Breitbandversorgung mit mindestens 100 MB, alle Ortsteile außerhalb des Ortsteiles Schmidmühlen sind zu 100% mit Glasfaser versorgt
- Feuerwehr:** Schmidmühlen: 3 neue Fahrzeuge + First Responder
- Emhof: 1 Neufahrzeug und An- bzw. Umbau Gerätehaus
- Winbuch: 1 Neufahrzeug und An- bzw. Umbau Gerätehaus

Zunftverein der Maurer und Zimmerer Schmidmühlen ist 120 Jahre alt

Text und Foto © Paul Böhm

Vorsitzender Günther Bauer ist seit 1991 Jahren Vorsitzender des Zunftvereins der Maurer und Zimmerer.

„Gott segne das ehrbare Handwerk“ Mit seinem Leitspruch erinnert der einzige Zunftverein Landkreis Amberg-Sulzbach zusammen mit den Brudervereinen an die Vereinsgründung. Traditionell gratuliert der Zunftverein-Vorsitzende Günther Bauer allen Seppeln und Josefinen zum Namenstag am 18. März.

Den Jahrestag verbindet der Zunftverein in Schmidmühlen auch heute noch mit einem Festzug der Vereinsmitglieder und der Brudervereine durch den Markt zum Gottesdienst, auch wenn der Feiertag zu Ehren des Heiligen Josef im Jahr 1969 als Kirchenfest abgeschafft worden ist.



Dazu gehörte auch heuer der Kirchengzug zusammen mit der Blaskapelle St. Ägidius, dem Patenverein der Zimmerleute und Schreiner aus Amberg mit seinem Vorsitzenden Josef Donhauser, dem Bruderverein der Maurer- und Zimmerleuten aus Regenstauf mit ihrem Vorsitzenden Wolfgang Assmann, dem Fachverein der Maurer aus Deggendorf mit ihrem Vorsitzenden Franz Pongratz und dem Fachverein der Maurer und Steinmetze aus Straubing mit ihrem Vorsitzenden Hermann Wutz. Heuer ist es so, dass die Schmidmühlener Zunftmitglieder

bei der Josefi-Feier in Amberg mit ihrem Patenverein zur Martinskirche kommen.



Von den Fahnenabordnungen der Zunftvereine wurde Bürgermeister und Ehrenmitglied Peter Braun zusammen mit dem Marktgemeinderat abgeholt und zur Musik der Blaskapelle St. Ägidius zum Dankgottesdienst begleitet. In der Vereinschronik ist nachzulesen, dass sich im Jahr 1906 mehrere Freunde und Gönner des Schmidmühlener Handwerks im damaligen Gasthof Rubenbauer (Rösslwirt) zusammengetan haben, um den Handwerkerverein, den Zunftverein der Maurer und Zimmerer zu gründen. Im Jahr 1908 zählte der Verein bereits 20 Mitglieder aus handwerklichen Berufen.

Am Pfingstmontag, 16. Mai 1910 hat der junge Verein seine Fahnenweihe abgehalten. Patenverein war damals der Handwerkerbund der Maurer- und Zimmerleute aus Burglengenfeld. Das gesellschaftliche Leben und die Brauchtumpflege zählten die Mitglieder zu ihren Hauptaufgaben. Dazu gehörte das Kegelscheiben, denn bei drei Kegelbahnen in Schmidmühlen hatte man reichlich Gelegenheit

dazu. Der große Tag des Zunftvereins war bereits ab 1907 der Josefitag zu Ehren ihres Schutzheiligen und ihrer verstorbenen Mitglieder gewesen. In den Jahren nach dem 1. Weltkrieg wurden Kontakte zu Brudervereinen geknüpft und eigene gesellige Veranstaltungen abgehalten. Nach dem Zweiten Weltkrieg war es allen voran Maurermeister Georg Wein, der von 1946 bis 1967 den Verein neu aufbaute. Im Dezember 1967 übernahm Zimmerermeister Josef Popp den Vorsitz des Vereins. Zunfttrachten wurden angeschafft und 1976 wurde Hermann Kolnhofer zum Vorsitzenden gewählt. 1991 haben die Schmidmühlener Zunftleute die Patenschaft anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Vereins der Zimmerleute und Schreiner Amberg übernommen. Im gleichen Jahr verstarb der Schmidmühlener Vorsitzende Hermann Kolnhofer und seit dieser Zeit ist Günther Bauer der Vorsitzende des Zunftvereins der Maurer und Zimmerer in Schmidmühlen. Im Jahr 2000 haben die Schmidmühlener Zunftleute die Patenschaft zum 150-jährigen Gründungsfest mit Fahnenweihe des Krankenunterstützungsvereins der Maurer und Zimmerer 1850 e.V Regenstauf übernommen.



... Taucht ein in das romantische Flair des Hammerschloß-Stadts...

Euer Fest wird mit viel Liebe geplant und das wird man den ganzen Tag spüren.

Egal ob Hochzeit Geburtstag, Firmenfeier, etc.

Ich berate Euch gerne und stehe Euch hilfreich bei der Planung,
Organisation und Durchführung Eurer Feier zur Seite!

Gabi Kirschner

Hochzeits- und Eventplanung Hochzeitsengel Schmidmühlen

Hammerstr. 30 92287 Schmidmühlen

015144512269 gabi.kirschner@web.de

www.hochzeitsplaner-schwandorf.de



Die Kasperl im Rathaus

Foto und Text © Paul Böhm

Am Unsinnigen Donnerstag ging es nicht nur ums Krawattl in Schmidmühlen. Es war ein Abschied auch für Bürgermeister Peter Braun und dazu sangen alle: „Wir sagen Danke lieber Peter für all die Jahre“

Auf die Zielgerade ist das Faschingsgeschehen auch in Schmidmühlen eingebogen. Mit lauten „OHO-Rufen ging am Unsinnigen Donnerstag den Herren der Schöpfung ans Krawattl. Nach 24 Jahren war es auch ein Abschied für Bürgermeister Peter Braun von seinem geliebten Faschingsbesuch, auf den er in den vergangenen 24 Jahren immer am Unsinnigen Donnerstag gewartet hatte.

Das zum Ende der achtziger Jahre aus einer Prosecco-Laune heraus entstandene Krawatten-Abschneiden der Gardemädels und anderer schnittfesten Damen gehört nach der Corona-Zeit wieder zu den besonderen Faschingsbräuchen in Schmidmühlen.

Bereits am Vormittag waren die närrischen Damen in Schmidmühlen unterwegs gewesen, um Ausschau

nach Krawatten und anderen Dingen zuhalten, die man zurechtstutzen kann. „Da ist schon manchmal auch der eine oder andere nach Motenkugeln duftende Ladenhüter darunter gewesen, den die Herren der Schöpfung entsorgt haben wollten“, erzählen die Kasperl des Faschingskomitees.

Am Vormittag stand dann noch ein Abschiedsbesuch bei Bürgermeister Peter Braun im Rathaus an, der sich vorsichtshalber seine beiden Stell-

vertreter Mathias Huger und Martin Bauer sowie die Bauhofmitarbeiter als Leibgarde zu Hilfe gerufen hatte. Einkehrstationen waren heuer der Kindergarten, der Pfarrhof, die Schule und die Raiffeisenbank, um dort nach renditeträchtigen Anlagen nachzufragen. Dazu kam „Marina Zauberschaft“, die Finanzoptimierung und der Boxen-Stopp beim Segerer und beim Fertighausbau-Fischer, ehe man bei den Knaller-Frauen des Frauenbundes im Schloss-Stadl zum abendlichen Stell-Dich-Ein sammelte.



Übergabe Goldenes Lamm

Foto und Text © Josef Popp

Das traditionsreiche Gasthaus „Zum Goldenen Lamm“ in Schmidmühlen steht vor einem neuen Kapitel: Katharina und Michael Lautenschlager übernehmen den Betrieb und führen damit eine jahrhundertealte Wirtshaus-tradition fort.

Bei einer Feierstunde mit zahlreichen Freunden, Mitarbeitern, Gästen und Geschäftspartnern wurde die Übergabe offiziell begangen. Das „Goldene Lamm“ war über Jahrzehnte hinweg ein wichtiger Treffpunkt für viele Menschen. Hier wurden Hochzeiten gefeiert, Taufen begangen und Familienfeste ausgerichtet. Faschingsbälle, Theateraufführungen, Versammlungen oder die beliebten Wildwochen prägten das gesellschaftliche Leben im Ort. Nach mehr als vier Jahrzehnten verabschiedete sich nun Elfriede Altenbuchner als Wirtin aus der Verantwortung.

Insgesamt 42 Jahre lang führte sie das Gasthaus gemeinsam mit ihrem inzwischen verstorbenen Ehemann Ewald Altenbuchner sowie mit den Söhnen Klaus und Michael. In dieser Zeit entwickelte sich das „Goldene Lamm“ zu einem festen Bestandteil des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens in Schmidmühlen.

Bürgermeister Peter Braun dankte bei der Feierstunde der Familie Altenbuchner für ihr jahrzehntelanges Engagement für die Gastronomie und wünschte den neuen Pächtern alles Gute und viel Erfolg. Bei der symbolischen Übergabe überreichte Klaus Altenbuchner den neuen Wirtsleuten einen Schlüssel, ein Brot und Salz. Während der Schlüssel für die Verantwortung über das Haus steht, symbolisiert das Brot Wohlstand. Das Salz steht für Lebenskraft, Würze und Beständigkeit – Werte, die auch in

Zukunft das „Goldene Lamm“ prägen sollen. Mit der Übergabe gibt es auch eine Neuerung: Künftig liefert die Brauerei Winkler aus Amberg Bier und Getränke für den traditionsreichen Gasthof. Das Gasthaus öffnet vorerst dienstags ab 18 Uhr (nicht nur) zu den beliebten Kartlerrunden und gemütlichen Beisammensein. Am 11. April gibt es wieder einen Zoiglabend mit den „dHirschn“. Außerdem bieten die neuen Wirtsleute Übernachtungsmöglichkeiten mit und ohne Frühstück an.



„Good Neighbor Award“ - Auf gute Nachbarschaft

Foto und Text © Paul Böhm

Das 7. US- Army-Training- Command Grafenwöhr (ATC) zeichnet jährlich Persönlichkeiten rund um die beiden Truppenübungsplätze Grafenwöhr und Hohenfels mit dem „Good Neighbor Award“ zum Dank für die Pflege einer guten Nachbarschaft aus.

Bürgermeister Peter Braun wurde für seine allseits geschätzten Leistungen rund um die deutsch-amerikanische Freundschaft mit der Auszeichnung für „Gute Nachbarschaft“ durch den kommandierenden General des 7. Army-Training-Command, Brigadegeneral Terry R. Tillis gewürdigt.

An Bürgermeister Peter Braun gerichtet, betonte Brigadegeneral Terry R. Tillis im Besonderen die gezeigte Unterstützung für die United States Army Garrison Bavaria Hohenfels, das Joint Multinational Readiness Center und das Timberwolve Observer Trainer Team seit nunmehr 23 Jahren. Dies ist beispielhaft für ein gutes Miteinander der US- Militärgemeinde in Hohenfels und dem Markt Schmidmühlen. „Bürgermeister Peter Braun war immer ein zuverlässiger und loyaler Partner auf Augenhöhe in der

Zusammenarbeit mit den US-Militärs. „Unsere Familien schätzen Schmidmühlen als Wohnort und die Einbindung in das gesellschaftliche Leben des Marktes Schmidmühlen sehr“.

Peter Brauns Führungspersönlichkeit schuf ein beständiges Vermächtnis an kulturellen, bildungspolitischen und geschäftlichen Möglichkeiten, um die freundschaftlichen Bande

beider Gemeinschaften zu vertiefen und den US-Bürgern eine Heimat für ihren Aufenthalt in Schmidmühlen zu geben. Für die ehrende Auszeichnung bedankte sich Bürgermeister Braun bei General Tillis und dem JMRC-Team in Hohenfels für die Ehrung, die er auch als eine Auszeichnung für den Markt Schmidmühlen in seiner Gesamtheit betrachte.



Sitzungen des Marktgemeinderates

Sitzung vom 27.11.2025

2. Überarbeitung der Richtlinien für die Förderung der Jugendarbeit der Vereine im Markt Schmidmühlen, Beschluss: Der Marktgemeinderat stimmt der Änderung der Richtlinien für die Förderung der Jugendarbeit der Vereine im Markt Schmidmühlen zu. Der beiliegende

Einstimmig beschlossen
Ja 13 Nein 0

3. Beteiligung an der BayKIT e.G. (Bayerische Kommunale ITEinkaufsgenossenschaft e.G.) Beschluss: Der Mitgliedschaft zum 01.01.2026 des Marktes Schmidmühlen an der BayKIT e.G. (Bayerische Kommunale IT- Einkaufsgenossenschaft e.G.) wird zugestimmt

Einstimmig beschlossen
Ja 13 Nein 0

4. ILE Oberpfälzer Jura - Geneh

migung des KommZG-Vertrages

Beschluss: Der Marktgemeinderat hat Kenntnis vom KommZG-Vertrag der ILE Oberpfälzer Jura und genehmigt diesen unwiderruflich und vorbehaltlos in allen Teilen.

Einstimmig beschlossen
Ja 13 Nein 0

5. 4. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung des Marktes Schmidmühlen (BGS-WAS) Beschluss: Die 4. Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung wird in der vorgelegten Form beschlossen. Der beiliegende Entwurf ist Bestandteil des Beschlusses.

Einstimmig beschlossen
Ja 13 Nein 0

6. Wiederaufforstung durch Pflanzung am Tummelplatz Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt der Wiederaufforstung durch Pflanzung am Tummelplatz zu.

Einstimmig beschlossen
Ja 13 Nein 0

7. FlNr. 228/2 Gem. Schmidmühlen, Antrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Einstimmig beschlossen
Ja 13 Nein 0

Sitzung vom 16.12.2025

2.1 FlNr. 820/2 Gem. Schmidmühlen, Bauvoranfrage Umnutzung des bestehenden Gebäudes zu Wohnraum mit insgesamt acht Wohneinheiten Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen zur geplanten Nutzungsänderung wird erteilt.

Einstimmig beschlossen

Ja 14 Nein 0

2.2 FINr. 1926, Gem. Schmidmühlen, Errichtung von zwei Stromspeichersystemen Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Einstimmig beschlossen

Ja 14 Nein 0

3. Grundsatzbeschluss Sanierung Schule Beschluss:

Es wird beschlossen, die Sanierung der Schule mit Toiletten, Raumkonzept für künftigen Bedarf der OGS – incl. Küche – sowie der Außensportanlagen in 2026 anzugehen und Mittel im Haushalt einzuplanen. Die konkrete Bedarfsermittlung erfolgt im Rahmen einer Bauausschuss-Sitzung zusammen mit der Schulleitung und der gfi Weiden als Träger der OGS. Die Verwaltung wird beauftragt, mögliche Fördermittel auszuloten, Förderanträge zustellen sowie entsprechende Angebote für die Sanierung entsprechend des ermittelten Bedarfs (incl. Ingenieurbüro) einzuholen und dem MGR zur Entscheidung vorzulegen.

Einstimmig beschlossen

Ja 14 Nein 0

4. Nachträgliche Genehmigung zur Strombeschaffung: Beschränkte Ausschreibung 2026 - 2027 Beschluss:

Es sollen für die Jahre 2026 - 2027 für die SLP-Stromentnahmestellen (Straßenbeleuchtung) und für die RLM-Stromentnahmestellen (Kläranlage, Wasserversorgung, Pumpwerk „Kallmünzer Straße“) 100 % Ökostrom vom günstigsten Anbieter, Stadtwerke Neumarkt i. d. Opf. Energie GmbH, beschafft werden. Die Vergleichsangebote sind bei der Verwaltung einsehbar.

Einstimmig beschlossen

Ja 14 Nein 0

5. Verlängerung Pachtvertrag SV Eintracht Schmidmühlen für das Sportgelände Beschluss:

Der Pachtvertrag mit Nutzungsmöglichkeit auch für andere Vereine wird mit Wirkung zum 01.01.2026 um weitere 25 Jahre verlängert. Der Pachtzins beträgt 5,- Euro pro Jahr.

Einstimmig beschlossen

Ja 14 Nein 0

6. Pachtvertrag Dorfgemeinschaft Winbuch

Abgesetzt – vertragliche Gestaltung wird noch geklärt.

7. Vorzeitige Verlängerung der Fischpacht Beschluss:

Es wird beschlossen, die Pacht mit Wirkung zum 01.01.2026 um weitere 10 Jahre zu verlängern. Der Pachtzins soll 1.200,- Euro pro Jahr betragen.

Einstimmig beschlossen

Ja 14 Nein 0

Sitzung vom 29.01.2026

2.1 FINr. 83 Gem. Schmidmühlen, Sanierung eines Wohnhauses in Denkmal- und Ensemblesnähe Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Einstimmig beschlossen

Ja 14 Nein 0

3. Bündelausschreibung für Strombeschaffung 2027 - 2029 Beschluss:

Der Markt Schmidmühlen beteiligt sich nicht an der Bündelausschreibung. Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote einzuholen.

Einstimmig beschlossen

Ja 14 Nein 0

4. Umrüstung Sirenenanlage Rathaus Beschluss:

Die Umrüstung der Sirenenanlage am Rathaus wird für den Angebotspreis von 9.762,76 € brutto an die Firma Hörmann Warnsysteme GmbH vergeben. Die Verwaltung eruiert, ob eine Förderung möglich ist und stellt dementsprechende Anträge.

Einstimmig beschlossen

Ja 14 Nein 0

5. Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren des Marktes Schmidmühlen Beschluss:

Die Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren des Marktes Schmidmühlen wird in der vorgelegten Form beschlossen. Der beiliegende Entwurf ist Bestandteil des Beschlusses.

Einstimmig beschlossen

Ja 14 Nein 0

6. Erstellung eines Buchs über**Schmidmühlen - Truppenübungsplatz Beschluss:**

Antrag Edenharter: Die Verwaltung wird beauftragt mit Herrn Popp, Herrn Böhm und Herrn Bogner abzuklären, ob eine Chronik mit Truppenübungsplatz in den nächsten Jahren realisierbar ist. Der TOP wird bis zur nächsten Sitzung vertragen.

Einstimmig beschlossen

Ja 14 Nein 0

Sitzung vom 19.02.2026**2. Aufstellungsbeschluss für den vorhabensbezogenen Bebauungsplan „Sondergebiet Bahnhofstraße“ mit gleichzeitiger 5. Änderung des Flächennutzungsplans auf den FINrn. 326/1, 339/7, 339/8 sowie Tlfl. aus FINrn. 339/14 und 253/27 je Gem. Schmidmühlen Beschluss:**

Um die Ansiedlung eines Vollsortimenters im Bereich des ehemaligen BayWa-Geländes und des „Alten Bahnhofs“ zu erreichen, wird die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Sondergebiet Bahnhofstraße“ mit gleichzeitiger 5. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren beschlossen. Das räumliche Gebiet ist in der Anlage dick schwarz gestrichelt kenntlich gemacht, die Bestandteil dieses Beschlusses ist.

Mehrheitlich beschlossen

Ja 11 Nein 2

3. Beschaffungen für die Feuerwehren Beschluss:

Für die Feuerwehren Schmidmühlen, Emhof und Winbuch wird die Ausrüstung laut den beiliegenden Aufstellungen beschafft.

Einstimmig beschlossen

Ja 13 Nein 0

4. Verlängerung Pachtvertrag SV Eintracht Schmidmühlen für das Sportgelände Beschluss:

Der Pachtvertrag mit Nutzungsmöglichkeit auch für andere Vereine wird mit Wirkung zum 01.01.2026 um weitere 30 Jahre verlängert. Der Pachtzins beträgt 5,- Euro pro Jahr.

Einstimmig beschlossen

Ja 13 Nein 0



Zeit	Veranstaltung	Ort	Ort
05.04.2026 18:00 Uhr	Blaskapelle St. Ägidius	Osterkonzert	Schulturnhalle
10.04.2026 19:00 Uhr	Ski Club	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Gasthaus Altenbuchner
12.04.2026 15:00 Uhr	Dorfgemeinschaft Winbuch	Jahreshauptversammlung	Dorfgemeinschaftshaus Winbuch
26.04.2026 14:00 Uhr	Gartenfest	Sportschützen Schmidmühlen	Schützenheim „Alter Bahnhof“
01.05.2026 20:00 Uhr	Eglseer Bauernbühne	1. Theateraufführung in Schmidmühlen	Salzstadl
02.05.2026 20:00 Uhr	Eglseer Bauernbühne	2. Theateraufführung in Schmidmühlen	Salzstadl
03.05.2026 13:00 Uhr – 18:00 Uhr	Heimat- und Kulturverein	Kinderfest	Schloss-Stadl Areal
03.05.2026 13:00 Uhr – 17:00 Uhr	Heimat – und Kulturverein	Kinderflohmarkt	Hammerstraße
03.05.2026 18:00 Uhr	Imkerverein Schmidmühlen	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Dorfgemeinschaftshaus Winbuch
09.05.2026 20:00 Uhr	Eglseer Bauernbühne	3. Theateraufführung in Schmidmühlen	Salzstadl
10.05.2026 18:00 Uhr	Eglseer Bauernbühne	4. Theateraufführung in Schmidmühlen	Salzstadl
14.05.2026 ab 10:30 Uhr	Männergesangverein	Vatertagswanderung	
14.05.2026	Schützenverein „Weiß- Blau“	Vatertagswanderung	
15.05.2026 20:00 Uhr	Eglseer Bauernbühne	5. Theateraufführung in Schmidmühlen	Salzstadl
16.05.2026 20:00 Uhr	Eglseer Bauernbühne	6. Theateraufführung in Schmidmühlen	Salzstadl
16.05.2026	Feuerwehr Schmidmühlen	Bürgerparty	Feuerwehr Schmidmühlen
17.05.2026 12:00 Uhr - 18:00 Uhr	Fischereiverein	Fischerfest	Vereinsgebäude am Zieglerweg 14
31.05.2026 09:00 Uhr	Kirwageinschaft	Kreuzbergfest am Dreifaltigkeitsfest	Am Kreuzberg
04.06.2026 – 07.06.2026	Blaskapelle St. Ägidius	50. Jähriges Gründungsfest	Mühlwiese
19.06.2026	Feuerwehr + Schützenverein Emhof	Johannifeuer	Bolzplatz Emhof
21.06.2026	Feuerwehr Winbuch	130 Jahre Feuerwehr + Fahrzeugeinweihung	Dorfgemeinschaftshaus Winbuch
27.06.2026 19:00 Uhr	Feuerwehr Schmidmühlen	Johannifeuer	Theilberg
12.07.2026 ab 09:30 Uhr	Feuerwehr Schmidmühlen	Gartenfest + 10 Jahre First Responder	FFW-Gerätehaus
18. – 20.07.2026	Kirchweih	in Eglsee	Gasthaus Lautenschlager

Nachwuchsschützinnen mit Meisterschützenabzeichen ausgezeichnet

Text und Foto © Josef Popp

Stellvertretender Schützenmeister Josef Popp begrüßte zu Beginn zahlreiche aktive Mitglieder sowie den stellvertretenden Gausportleiter Peter Hüttner vom Schützengau Amberg und den 3. Bürgermeister Martin Bauer vom Markt Schmidmühlen. Josef Popp zeigte sich erfreut darüber, dass nun schon seit mehreren Jahren in Folge Nachwuchsschützen des Vereins diese besondere Auszeichnung erringen konnten.

Das Meisterschützenabzeichen des Deutschen Schützenbundes wird an Schützinnen und Schützen verliehen, die bei überregionalen Meisterschaften besonders hohe Ringzahlen erreichen. Die Auszeichnung gilt deshalb als Qualitätsmerkmal für sportliche Spitzenleistungen im Nachwuchsbereich und wird nur an einen vergleichsweise kleinen Kreis besonders erfolgreicher Aktiver vergeben. In der Schülerklasse überzeugte Anna Haderer mit 191,1 Ringen bei der Bayerischen Meisterschaft des Ober-

pfälzer Schützenbundes (OSB) sowie mit starken 192,0 Ringen bei der Deutschen Meisterschaft. In der Jugendklasse erreichte Antonia Heimler 391,1 Ringe bei der Gaumeisterschaft und 378,5 Ringe bei der Bayerischen Meisterschaft des OSB. Diese Ergebnisse sind Ausdruck kontinuierlicher und intensiver Trainingsarbeit.

Ein besonderer Dank und herzliche Glückwünsche galten deshalb auch Trainer Erwin Koller, der die beiden Nachwuchsschützinnen betreut. Die gezeigten Leistungen seien das Ergebnis konsequenter Förderung und großen persönlichen Engagements.

Der stellvertretende Gausportleiter Peter Hüttner überreichte die Urkunden sowie die Anstecknadeln und gratulierte den Sportschützen Schmidmühlen zu ihrer erfolgreichen Nachwuchsarbeit und insbesondere den beiden Nachwuchsschützinnen zu ihrem Erfolg. Auch 3. Bürgermeister Martin Bauer sprach im Namen

des Marktes Schmidmühlen seine Anerkennung aus. Die Marktgemeinde sei stolz auf die sportlichen Erfolge und das Engagement im Verein.

Mit dem Meisterschützenabzeichen dürfen sich Anna Haderer und Antonia Heimler nun über eine besondere Ehrung freuen – eine Auszeichnung, die nicht nur ihre sportliche Klasse unterstreicht, sondern auch die erfolgreiche Nachwuchsarbeit der Sportschützen Schmidmühlen eindrucksvoll bestätigt.



SG Schmidmühlen holt den Bezirksklassenpokal im Tischtennis

Foto © Dieter Buchner, Text Josef Popp

Beim Bezirksklassenpokal der Oberpfalz setzte sich das Team mit einer starken und geschlossenen Mannschaftsleistung durch und sicherte sich den Pokalsieg.

Im zweiten Halbfinale traf die SG Schmidmühlen auf die DJK Neuhaus. Die Schmidmühlener zeigten von Beginn an eine konzentrierte Leistung und setzten sich am Ende souverän mit 4:1 Punkten durch. Damit war der Finaleinzug perfekt. Im weiteren Verlauf des Turniers behauptete sich Schmidmühlen auch gegen den TTC Eslarn und gewann diese Begegnung mit 4:2. Parallel dazu setzte sich Röslau mit 4:2 gegen Neuhaus durch, sodass es im abschließenden Spiel zu einem echten Endspiel zwischen der SG Schmidmühlen und dem TV Röslau kam.

Im Finale ließ die Mannschaft aus dem Vilstal keinen Zweifel an ihrer starken Form. Mit einer überzeugenden Leistung gewann Schmidmühlen deutlich mit 4:1 gegen Röslau und krönte

sich damit zum Pokalsieger des Bezirksklassenpokals.

Für die SG Schmidmühlen standen Peter Nowak, Tarek Amr, Dirk Graf und Konrad Pirzer an den Tischen. Mit dem Pokalsieg qualifiziert sich die Mannschaft nun für die „Final-Four“-Spiele in Marktleuthen, bei denen die besten Teams erneut aufeinandertreffen. Für die Tischtennisabteilung der Sportgemeinschaft Schmidmühlen

ist der Erfolg der erste große Titel in diesem Jahr. Spartenleiter Peter Meyer zeigte sich entsprechend stolz und gratulierte der Mannschaft zu ihrem Erfolg. Der Pokalsieg reiht sich zudem in eine ganze Serie sportlicher Erfolge ein, die die Abteilung in den vergangenen Jahren feiern konnte. Damit gehört die Tischtennisabteilung der Sportgemeinschaft Schmidmühlen weiterhin zu den erfolgreichsten Teams der Region.



Keine neue Vorstandschaft: Zukunft des VdK Schmidmühlen ungewiss

Text und Foto © Josef Popp

Vorsitzender Karl Bauer konnte zur Jahreshauptversammlung zahlreiche Mitglieder sowie Ehrengäste willkommen heißen. Sein besonderer Gruß galt Bürgermeister Peter Braun sowie Johann Ludwig vom Kreisverband Amberg-Sulzbach. Vorsitzender Karl Bauer umriss das breite Arbeitsfeld des VdK Deutschland. Der VdK gehört zu den größten Sozialverbänden in Deutschland und setzt sich seit mehr als 70 Jahren für soziale Gerechtigkeit ein. Seine Mitglieder werden unter anderem in Fragen rund um Rente, Pflege, Behinderung und Krankenversicherung beraten und unterstützt. Der Rechenschaftsbericht von Karl Bauer zeigte nochmals die engagierte und überaus erfolgreiche Vorstandsarbeit der letzten Jahre.

In den letzten zehn Jahren wurden rund 40 Vorstandssitzungen abgehalten, wie Karl Bauer rückblickte. Kassiererin Heidi Ertelt berichtete in ihrem Bericht von einer soliden finanziellen Grundlage des Vereins.

Ein besonderer Dank wurde an HWH-Sammler Raimund Scherer ausgesprochen, der seit vielen Jahren unermüdlich Spenden für die VdK-Aktion „Helft Wunden heilen“ im Rahmen der Haussammlung sammelt.

In seinem Grußwort würdigte Bürgermeister Braun die engagierte Arbeit des Ortsverbandes. Er betonte die große Bedeutung eines kompetenten Sozialpartners in der Gemeinde, der sich für die Belange hilfsbedürftiger Menschen einsetzt. Der VdK leiste seit vielen Jahren einen unverzichtbaren Beitrag zum sozialen Miteinander. Auch Johann Ludwig lobte die erfolgreiche Arbeit und verwies auf die beeindruckende Mitgliederentwicklung der vergangenen Jahre.

Trotz eindringlicher Appelle von Wahlleiter Bürgermeister Braun und Johann Ludwig fand sich keine neue Vorstandschaft. Wichtige Ämter wie erster und zweiter Vorsitzender, Kassier und Schriftführer blieben

unbesetzt. Lediglich Sophie Kolter erklärte sich bereit, das Amt der Frauenbeauftragten zu übernehmen. Damit endete die Versammlung ohne eine neue Führungsspitze. Die Zukunft des Ortsverbandes ist damit ungewiss – in den kommenden Monaten droht im schlimmsten Fall sogar die Auflösung. Vorerst wird die Vereinsarbeit ruhen, während der Kreisverband Amberg-Sulzbach übergangsweise die Verwaltung übernimmt. Den Abschluss der Jahreshauptversammlung bildeten noch Ehrungen. Ditmar Kern wurde für 15 Jahre, Karl Bauer für 25 Jahre geehrt.



Ihre unabhängigen Makler für

- **Finanzierungen**
- **Immobilien**
- **Versicherungen**

Baufinanzierungen

Immobilienvermittlungen

private & gewerbliche Versicherungen

Gewerbefinanzierungen

Vermögensaufbau

Anschaffungsdarlehen



Johann Edenharter

Bankfachwirt
Makler für Finanzierungen,
Immobilien und Versicherungen



Johannes Lautenschlager

Bankfachwirt (BankColleg)
Makler für Finanzierungen,
Immobilien und Versicherungen



Kontakt

Rathausstraße 9
92287 Schmidmühlen
Telefon: 09474 9529032
Mail: info@je-finanzoptimierung.de

www.je-finanzoptimierung.de

Vereinsmeisterschaft der Sportschützen Schmidmühlen

Text und Foto © Josef Popp

Der Wettbewerb gehört seit vielen Jahren zu den festen Bestandteilen im Sportjahr des Vereins. Darüber hinaus hat der Wettbewerb eine wichtige sportliche Funktion: Die erzielten Ergebnisse entscheiden über die Qualifikation zur Gaumeisterschaft. Von dort führt der Weg – bei entsprechenden Leistungen – weiter zur Bayerische Meisterschaft und schließlich sogar zur Deutsche Meisterschaft.

Für viele Mitglieder ist die Vereinsmeisterschaft daher nicht nur ein kameradschaftlicher Vergleich innerhalb des Vereins, sondern auch der erste Schritt auf dem Weg zu überregionalen Wettkämpfen. Neben dem sportlichen Ehrgeiz steht bei den Sportschützen jedoch stets auch der faire Wettkampfgedanke im Mittelpunkt. Diese Mischung aus sportlichem Anspruch und gelebter Kameradschaft prägt die Atmosphäre im Verein und macht den besonderen Reiz der Vereinsmeisterschaft aus.

Sportleiter Erwin Koller nahm gemeinsam mit dem dritten Bürgermeister Martin Bauer die Ehrung der erfolgreichen Teilnehmer vor. Bauer gratulierte dem Verein zu seiner nachhaltigen und engagierten Vereinsarbeit. Diese zeige sich immer wieder auch bei der Sportlerehrung des Marktes Schmidmühlen, bei der die Sportschützen regelmäßig vertreten seien.

Auch Sportleiter Koller zeigte sich mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden. Die Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft belegten einmal mehr das hohe sportliche Niveau innerhalb des Vereins. Stellvertretender Schützenmeister Josef Popp dankte allen Starten und bedankte sich auch vom Markt Schmidmühlen für die gestifteten Pokale.

Aktuell laufen bereits die Starts bei der Gaumeisterschaft, bei der die qualifizierten Schützinnen und Schützen nun die nächsten sportlichen

Herausforderungen in Angriff nehmen.

Luftgewehr; Schüler männlich aufgelegt: Jakob Schiedrich 138,2 R
Jugend männlich: Lukas Schiedrich 285,2 R
Jugend weiblich: Anna Haderer 367,9 R
Junioren II weiblich: Antonia Heimler 395,8 R;
Herren I: Torsten Flieder 395,4 R;
Herren IV: Vinzenz Metschl 306,3 R;
Damen: Lisa Höllriegl 398,4 R;
Senioren aufgelegt: Erwin Koller 295,6 R
Luftpistole; Damen IV: Gisela Hüttner 345 R;
Herren I: Thomas Raschke 320 R;
Herren IV: Werner Raschke 322 R



Jahreshauptversammlung Fischereiverein mit Führungswechsel

Text und Foto © Josef Popp

Die turnusmäßige Jahreshauptversammlung des Fischereivereins Schmidmühlen war bestens besucht und stand ganz im Zeichen eines bedeutenden personellen Wechsels.

Nach insgesamt 24 Jahren Verantwortung als zweiter beziehungsweise erster Vorsitzender trat Josef Deml nicht mehr zur Wahl des 1. Vorsitzenden an. Mit langanhaltendem Applaus dankten ihm die Mitglieder für sein außerordentliches Engagement und seine Verdienste um den Verein. Zu seinem Nachfolger wählten die Mitglieder einstimmig Stefan Sander, der nun die Verantwortung als 1. Vorsitzender übernimmt. Die Neuwahlen insgesamt verliefen reibungslos.

In seinem Grußwort dankte Bürgermeister Peter Braun der Vorstandschaft für ihre engagierte Arbeit. In den Jahrzehnten seit der Vereinsgründung sei viel geleistet worden. Das Fischerheim sowie die zahlreichen angekauften Gewässer zeugten von großem Zusammenhalt und einer be-

beindruckenden Vereinsleistung. Zudem konnte der Pachtvertrag für die Lauterach vorzeitig verlängert werden.

Vorstandschaft: 1. Vorsitzender Stefan Sander, 2. Vorsitzender Jens Buhlert, Kassier Janet Hofmann, Schriftführerin Pia Langer, Jugendleitung Maike Spies – Leuthmetzer, Gewässerwart Christian Kosel, Beisitzer sind Richard Sander, Martin Falk, Roland Meixner.

Ehrungen: 30 Jahre: Christian Kosel, 20 Jahre: Sebastian Paletta, Richard Sander, Uwe Braun, Alfred Görgner, Konrad Hitzinger, Johann Vornlochner, Alexander Schapschalow, 10 Jahre: Christian Biber, Sergej Knaus, Lothar Rathfelder, Janine Hannusch – Heine, Christian Zeberl, Lucas Knaust, Mario Knaust, Jan Kraft, Klaus Schaller, Xaver Schuller, Daniel Limmert, Oliver Sallazzo



Feuerwehr Schmidmühlen blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

Text Josef Popp, Foto © Anna Manglberger

Im Rahmen der Dienstversammlung des Feuerwehrvereins konnte Kommandant Christian Renghart auf ein ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr zurückblicken. In seinem Bericht informierte er die anwesenden Mitglieder über aktuelle Entwicklungen, personelle Veränderungen sowie über Ehrungen und Beförderungen innerhalb der Wehr.

Derzeit leisten insgesamt 59 aktive Feuerwehrdienstleistende ihren Dienst, darunter elf Frauen. Zusätzlich engagieren sich elf Jugendliche in der Nachwuchsarbeit und sichern damit langfristig die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr. Im Jahr 2025 wurde die Wehr zu insgesamt 183 Alarmierungen gerufen. Davon entfielen 139 Einsätze auf die Tätigkeit der First Responder. Besonders prägend waren mehrere schwere Brände sowie Verkehrsunfälle, die den Einsatzkräften ein hohes Maß an Fachwissen, Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit abverlangten. Der einsatzstärkste Monat war der Juni.

Ein wichtiger Schwerpunkt lag auch im Bereich Ausbildung. An der modularen Truppmannausbildung bei der Feuerwehr Adertshausen nahmen Alexandra Weigand, Timo Gürtler und Thomas Leitz erfolgreich teil. Weitere Lehrgänge und Qualifikationen konnten ebenfalls abgeschlossen werden: Max Heimler absolvierte die Ausbildung zum Gruppenführer, Patric Neumann und Timo Wartha wurden im Bereich Atemschutz geschult. Den Lehrgang zum Gerätewart absolvierte Johann Wein.

Eine personelle Änderung ergab sich im Bereich Atemschutz: Lukas Ehrnsberger übernahm das Amt des Atemschutzleiters und löste damit Reinhard Götz ab. Kommandant Renghart dankte Reinhard Götz ausdrücklich für seine langjährige, gewissenhafte Arbeit und wünschte seinem Nachfolger viel Erfolg bei der neuen Aufgabe. Auch in der Jugendarbeit steht ein Wechsel an. Jugendleiterin Anna Manglberger legt ihr Amt zum 30.04.2026 nieder. Die Nachfolge ist bereits mit Viktoria Sandner (ab 01.05.2026) geregelt, sodass eine nahtlose Weiterführung der erfolgreichen Jugendarbeit gewährleistet ist. Für ihr großes Engagement zum Wohle des Feuerwehrnachwuchses wurde ihr herzlich gedankt.

Im Rahmen der Versammlung wurden zudem verdiente Mitglieder für ihre langjährige Dienstzeit geehrt. Für 20

Für jeweils zehn Jahre aktiven Dienst wurden Aileen Planer und Stefan Planer geehrt. Zu Feuerwehrmännern beziehungsweise Feuerwehrfrauen wurden Alexandra Weigand, Timo Gürtler, Thomas Leitz und Noah Schneider ernannt. Pit Rogga wurde zum Oberfeuerwehrmann befördert. Den Dienstgrad Hauptfeuerwehrmann erhielten Klaus Grosch und Lukas Ehrnsberger. Daniel Ehrnsberger wurde zum Löschmeister befördert.

Abschließend sprach Kommandant Renghart seinen Dank an die Familien Schoierer und Hofmann aus, die die Feuerwehr tatkräftig bei der Durchführung des Johannisfeuers unterstützt hatten. Ebenso galt sein Dank allen Mitgliedern sowie deren Familien für die stete Unterstützung und das Verständnis für den zeitintensiven ehrenamtlichen Dienst.



Innovation, Moderne & Tradition vereint! Zimmerei Fischer Schmidmühlen

Zimmerei Fischer GmbH
Zimmerei-Holzbau

Hammerstr. 12
92287 Schmidmühlen

Tel. 09474/698

www.zimmerei-fischer.de

- Holzhaus
- Dachbau
- An- & Vorbauten
- Aufstockungen
- Sanierung
- Gewerbebau
- Autokran

FISCHER
SO GEHT HOLZBAU

Reges Treiben in Schmidmühlen

„Also so lebendig war es hier schon lange nicht mehr“, murmelte er zufrieden und ließ sich durch einen Sonnenstrahl im Rittersaal treiben.

Im Markt ging es rund: Der Bürgermeisterwechsel brachte Gesprächsstoff an jeden Stammtisch, die Kommunalwahl ließ die Köpfe rauchen, und überall wurde diskutiert, geplant und über die Zukunft gesprochen. Für viele war das anstrengend – für Erasmo war es wunderbar. Denn wo Menschen sich kümmern, da fühlte er sich wohl.

Wenn irgendwo eine Tür sanft ins Schloss fiel, war das kein Spuk – sondern Erasmo, der nach dem Rechten sah. Wenn in den Büros des Rathauses mal abends Licht brannte, dann war das Erasmo der sich über die neusten Geschehen erkundigte.

Und über allem liegt noch etwas anderes in der Luft: Vorfreude. Das Kinderfest steht nämlich bevor. „Bald ist es so weit“, flüstert Erasmo, wie er über den noch ruhigen Marktplatz schwebte. Die ersten Vorbereitungen haben schon begonnen. Hier wurde geplant, dort organisiert, und manchmal hörte er Kinder darüber reden, worauf sie sich am meisten freuten.

Erasmo hörte besonders aufmerksam zu. „Dieses Jahr“, nahm er sich vor, „werde ich ganz besonders gut aufpassen.“ Er stellte sich vor, wie alle Vereine zusammenkommen, um den Kindern einen schönen Tag zu bereiten. Und auch wenn ihn niemand sehen konnte – er wird auch mit dabei sein.

Bis dahin aber geht das Leben weiter – lebendig, laut und manchmal ein bisschen chaotisch. Und Erasmo? Der liebte genau das. „Hier in Schmidmühlen geht wirklich was“, sagte er leise und lächelte unsichtbar. Und während im Markt Schmidmühlen diskutiert, entschieden und vorbereitet wurde, zieht Erasmo seine stillen Kreise und beobachtet freudig das rege Treiben.



**DON
BOSCO**

**DRUCK
DESIGN**

**Gewerbepark 21,
D-92289 Ursensollen
Tel.: 0 96 28 / 92 34277-0
www.donbosco-druckdesign.de**



- Beratung, Idee & Konzeption
- Layout, Design, Druckvorstufe
- Digital- & Offsetdruck
- Weiterverarbeitung

kreativ. persönlich. zuverlässig.